

Lillehammer/Åndalsnes 265 km

Die heutige Strecke ist abwechslungsreich und grandios.

Sie fahren zunächst auf der E6 weiter durch das sagenumwobene Gudbrandstal – das Tal der Täler. Es zwingt sich wie eine riesige Schlucht in die umliegende Gebirgswelt. In U-Form vom Eis ausgewaschen und vom Wasser des Flusses glatt geschliffen. Der Name Gudbrandstal ist eigentlich eine Sammelbezeichnung für eine ganze Reihe von Seitentälern wie Gausa, Vinstra, Sjøa und Otta. Die Palette des Gudbrandstal reicht von sonnenverwöhnten Tallagen, charakteristischen Almgebieten bis hin zu den windzerzausten Berggipfeln Rondanes oder des Dovrefjells. Das Gudbrandstal ist ca. 200 km lang und reicht vom Mjøsa-See bis zur Wasserscheide bei Lesja. Seit der Sagazeit war das Tal die Hauptverbindungsachse Südnorwegens und ein Teil des „Königswegs“ von Oslo nach Trondheim, der seit über tausend Jahren besteht. Das Gudbrandstal ist auch das Synonym für reiche Bauernkultur.

Südlich von Ringeby sollten Sie einen Stopp machen. Die Stabkirche mit dem charakteristischen roten Turm liegt am Osthang unmittelbar südlich des Ortes (Hinweisschild Ringeby Kirk). Sie wurde um 1200 erbaut, 1630 erweitert und 1923 durchgehend restauriert. Das mit Drachenköpfen verzierte Portal gehört zur ursprünglichen Stabkirche, das Taufbecken ist noch älter. Während der letzten Restaurierung wurden ca. 500 Münzen aus der Zeit kurz nach 1200 entdeckt. Führungen vom 1. Juni bis 31. August 9 bis 16 Uhr. Die Stabkirche liegt am alten Königsweg und ist ein Kleinod des Gudbrandstals.

Bei Dombås biegen Sie auf die E136 nach Åndalsnes ab und sind damit im Romstal. Das Romstal mit seinen nadelspitzen Gipfeln, die senkrecht über dem Tal in den Himmel ragen, zählt zu den reizvollsten Tälern des Landes. Es wird von dem Fluss Rauma, mal in kräftiger und mal in ruhiger Strömung durchflossen.

Heute übermachten Sie in Åndalsnes. Bitte beachten Sie die Detailangaben in beigelegter Adressenliste.

Die „Alpenstadt“ Åndalsnes liegt malerisch am Ende des Romsdalsfjord. Hinter der Stadt liegt das Tal Isterdalen umgeben von majestätischen Bergen wie z.B. „der König“, „die Königin“ und „der Bischof“. Der „Romsdalshorn“ (1.550 m) erhebt sich fast senkrecht am Ende des Tals und ist ein beliebtes Ziel für Bergsteiger.

In Åndalsnes mündet der Rauma-Fluss in den Fjord, und hier endet auch die Raumabahn, eine Stichbahn der Nordlandbahn, die von Dombås kommt. Åndalsnes ist mit seinen 3.000 Einwohnern im Kreuzfahrthafen, und verschiedene Betriebe in der Stadt versorgen die Öplattformen im Atlantik. Åndalsnes war schon zu Beginn des 20. Jh. Ausgangspunkt für Klettertouren. Die Trollwand (bis 1.788 m) ist ein Paradies für Kletterprofis – die 1.000 m hohe, fast senkrechte Felswand ist vielleicht das schwierigste Bergsteiger Revier Europas. Fallschirmspringen und Gleitschirmfliegen vom Gipfel der Wand waren sehr beliebt, aber nach einigen tragischen Unfällen wurde es verboten.

Anreise Kiel COLOR LINE nach Oslo

Oslo – Lillehammer 180 km

Anreise nach Kiel zur Einschiffung auf eines der beiden Schiffe „Color Fantasy“ und „Color Magic“. Beide sind bequeme und komfortable Schiffe mit reichhaltigem Bordangebot. Eine evtl. Tischreservierung machen Sie am besten gleich, wenn Sie an Bord sind. Sie verbringen eine erholsame Nacht an Bord und kommen am nächsten Morgen in Oslo an.

Nur wenige Hauptstädte der Welt haben eine solch schöne Lage wie Oslo: an einem blauglitzernden Fjord und umgeben von Bergen und Wäldern. Dazu besitzt die kleine charmante Hauptstadt viele Sehenswürdigkeiten. Lassen Sie sich von Oslo überraschen!

Einige historische Fakten: Gründung 1050, ab 1300 Regierungssitz, gleichzeitig gründete die Hanse hier eine Niederlassung. Nach der großen Pest 1349 und während der Kalmarer Union verlor Oslo an Bedeutung. Der Große Brand von 1624 zerstörte die Stadt gänzlich. Wiederaufbau durch den dänischen König Christian IV, der der Stadt den Namen Christiania gab. Offizielle norwegische Hauptstadt wurde die Stadt erst seit der Auflösung der Union mit Schweden 1905. Erst 1925 erhielt sie ihren alten Namen Oslo zurück.

Die Hauptstraße Karl-Johan gate bildet das eigentliche Zentrum der Stadt. Sie führt vom Hauptbahnhof bis zum königlichen Schloss. Etwas weiter im westlichen Stadtteil liegt die meistbesuchte norwegische Sehenswürdigkeit überhaupt – die phantastische Vigelandanlage mit Hunderten von Skulpturen und Reliefs von dem norwegischen Künstler Gustav Vigeland und mit einem fast 17 m hohen Monolith, auf dem 121 Figuren um den Platz auf der Spitze kämpfen. Fast alle Oslo-Besucher finden den Weg zum Vigelandpark – fast eine Million besuchen jedes Jahr den Park (kostenloser Eintritt) und bewundern die Skulpturen, die das Leben in allen Facetten symbolisieren sollen.

Am Nachmittag fahren Sie auf der E6 nach Lillehammer - teilweise am hübschen Mjøsa-See entlang.

Heute übermachten Sie in Lillehammer. Bitte beachten Sie die Detailangaben in beigelegter Adressenliste.

Lillehammer war durch ihre reizvolle Lage zwischen dem See Mjøsa und dem Gudbrandstal, von Wäldern und Hochgebirge eingerahmt immer ein wichtiger Fremdenverkehrsort. Bekannt ist die Stadt auch durch das hervorragende Freilichtmuseum „Maihaugen“ – die Sandvigschen Sammlungen. Hier können Sie 170 komplette Bauernhöfe und sonstige Gebäude aus dem Gudbrandstal besichtigen – u.a. auch die Stabkirche von Garmo (um 1200). Geöffnet ist das Museum täglich vom 1. Juni bis 31. August 9-19 Uhr.

Seit 1994 ist die idyllische Stadt (23.000 Einwohner) zusätzlich als Olympiastadt bekannt. Den besten Blick über Lillehammer hat man von der Treppe, die an der Großen Schanze entlang führt. Ein Bummel durch die kleine Hauptstrasse mit ihren bunten Holzhäusern darf natürlich nicht fehlen.